Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 8

Rubrik: Kampf-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIBLIOTHEK der E. T. H. ZÜRICH

Bauwesen in Flüelen. Der „N. Z. Ztg." wird aus Flüelen über Mißstände berichtet, die sich auch im Straßenbild des malerisch gelegenen Hafenorts am Urnersee infolge des Mangels eines kantonalen Baugesetzes bemerkbar machen, wodurch Winkelgäßchen, mit denen man anderorts aufzuräumen bestrebt sei, dort recht eigentlich ins Leben gerufen würden. Nur der baldige Erlaß eines Baugesetzes könne der Willkür ein Ende bereiten.

Gute Kunde. (rd-Korr.). Aus verschiedenen Gegenden kommt die erfreuliche Kunde, daß das laufende Jahr eine überaus rege Bautätigkeit sich entfalten sehen wird. Aus Spiez im Berner Oberland haben wir bereits einige nähere Einzelheiten darüber gemeldet. Auch in verschiedenen Orten des Emmentals, nicht zuletzt in dem immer noch in starker Entwicklung stehenden Huttwil und in Sumiswald haben die Bauhandwerker dieses Frühjahr und den kommenden Sommer hindurch eine goldene Saison. Die gleiche Erscheinung zeigt sich in vielen Ortschaften im Oberaargau; in Langenthal z. B. sind wieder eine ganze Anzahl Neubauten projektiert; hier geht auch die neue Gasanstalt ihrer baldigen Vollendung entgegen.

Das freundliche Bauerndorf Oltigen kommt nun doch zu einem längst ersehnten Schulhaus. Der Beschluß ist definitiv gefaßt und zur Kostendeckung hat ein biederer Schneidermeister noch währschafte Beihilfe geleistet, indem er kurz vor seinem Tode sein ganzes Vermögen im Betrage von Fr. 5000 dem Schulhausbaufond testierte. Der Wackere hieß Schaub.

Die Gemeinden Sissach und Menziken erhalten neue Postgebäude, freilich nicht aus reichen Bundesmillionen, sondern aus bescheidenen Privatkassen.

Auch aus dem Baselbiet wird Erfreuliches berichtet, wo namentlich Allschwil dieses Jahr eine ganz ungewöhnliche bauliche Entwicklung nehmen wird. Neuallschwil wird eine flotte Mittelstandsvillenstadt und erhält der Straße nach Allschwil entlang rund ein Dutzend neue Ein- und Zweifamilienhäuser in freundlichem Stil mit hübschen Gärten. Die gute Straßenbahnverbindung mit Basel übt da einen großen Einfluß aus.

Auch im aargauischen Reinach ist die Bautätigkeit gegenwärtig mächtig im Schwung. Das Breitequartier erfährt eine ganz bedeutende Erweiterung, indem Baumeister Giger daselbst eine ganze Straßenfront von 7 Wohnhäusern in stattlichen Dimensionen und flotter Architektur erstellen läßt. Nebstdem werden auch in andern Quartieren des gewerbreichen und aufblühenden Ortes verschiedene private Neubauten erstellt, die alle einem dringenden Bedürfnis entsprechen, da sich schon seit langem Wohnungsmangel — namentlich Mangel an Arbeiterwohnungen geltend gemacht hat.

Ein neuer Kursaal. Der belgische Ingenieur Vermeire hat das Theater von Locarno erworben, um es in einen Kursaal umzubauen.

Die Kasernenbauten in Aarau, sowohl Kavallerie- wie Infanteriekaserne, erweisen sich als zu klein. Man drängt daher auf Vergrößerung, wodurch dann Aarau wieder vermehrte Truppen erhalten würde.

Bauwesen in Baden. In Baden soll an Stelle eines abzubrechenden Gebäudes ein Neubau für eine sog. Kinderkrippe erstellt werden.

Fabrikbaute in Rupperswil. Die Zuckermühle Rupperswil läßt einen mit bedeutenden maschinellen Verbesserungen ausgestatteten Neubau errichten.

Bauwesen in Wettingen. Die mitten im Rebberg gelegene alte Herrenbergtrotte ist von einem Konsortium angekauft worden zwecks Einrichtung eines Heims für Krankenschwestern und für ältere pflegebedürftige Personen. Das Heim soll mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung ausgestattet werden.

Fabrikbaute in Dottikon. In Dottikon wird demnächst mit dem Bau der neuen Schuhfabrik Bally begonnen werden. Erbauerin ist die Firma Locher & Cie., Zürich. Die Länge des Hauptgebäudes beträgt 86 m.

Ein großes Fremden-Etablissement im Stile des bekannten „Bad Schachen" bei Lindau beabsichtigt der dortige Privatier Hauber am sogenannten Bäumle nächst Bregenz zu errichten. Herr Hauber hat bereits den gesamten am Bäumle gelegenen Grundbesitz erworben und ist mit Eifer bestrebt, das Gelände zu arrondieren, Kaianlagen und eine zweckmäßige Hafenanlage zu schaffen und die nötigen Vorarbeiten für einen Park zu treffen. Nachdem diese Vorbereitungen abgeschlossen sein werden, soll mit dem Hotelbau begonnen werden. Es dürften, fügt das „St. Galler Tagbl." bei, freilich noch einige Jahre vergehen, bis die ganze Anlage fertig ist.

Kampf-Chronik.

Betreffs des Zimmerleute-Streiks in Zürich wird gemeldet: Es tragen sich höchstens 1/4 bis 1/5 aller Zimmerarbeiter auf dem Platze Zürich mit Streikgelüsten und es sind dies meist Ausländer. Eine große Zimmerleuteorganisation dagegen, die fast nur Schweizer als Mitglieder zählt, hat mit den Meistern eine Vereinbarung getroffen, derzufolge nicht gestreikt wird.

Verschiedenes.

Schreinereibrand. In Bottinghofen brannte am 15. Mai morgens das Wohnhaus und die mechanische Schreinerei „zur Mittelmühle", Besitzer Ernst Dünner, vollständig nieder. Vom Mobiliar wurde nichts gerettet. Der Möbelvorrat im Werte von 20,000 Fr. ist verbrannt. Das Wohnhaus und die Schreinerei waren für 75,000 Fr., das Mobiliar und die Maschinen für 34,000 Fr. versichert. Die Brandursache ist unbekannt.

Unglücksfall. Beim Bau des Kraftwerkes Laufenburg traf beim Eintreiben von Stützpfählen in das Rheinbett der den Hammer führende Italiener den Kopf eines Nebenarbeiters, so daß der Getroffene rücklings in die Fluten stürzte. Vor Schrecken über den Sturz seines Kameraden fiel auch der unglückliche Schläger in den Strom. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Kein kantonales Handelsgericht. Das Bezirksgericht St. Gallen erklärte sich gegen die Einführung eines kantonalen Handelsgerichtes.

Gewerbe-Museum Basel. Der Jahresbericht pro 1908 ist erschienen; er sei seiner über die Tätigkeit des Museums (Präsident Herr Louis La Roche-Burckhardt) eingehender orientierenden und auch allgemeiner interessierenden Mitteilungen wegen allen Interessenten empfohlen.

Neue Industrie. In Bremgarten ist eine Aktiengesellschaft in Gründung begriffen, welche die rationellere Verwertung einer Erfindung bezweckt, die von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Kellersicherheits- und Gesundheitsfrage sein soll. Es ist ein Kapital von Fr. 80,000 vorgesehen.